

sowie mit Notizen zur Biographie des 1320 verstorbenen Florentiners, dem er hier wohl das abschließende literargeschichtliche Denkmal gesetzt hat.

H. E. M.

Jürgen M i e t h k e, Ockhams „Summulae in libros Physicorum“ — eine nicht-authentische Schrift?, *Archivum Franciscanum Historicum* 60 (1967) 55—78, entkräftet die von C. K. B r a m p t o n (Ockham and his Authorship of the *Summulae in libros Physicorum*, Isis 55, 1964, 416—426) gegen die Autorschaft Ockhams aufgeführten Argumente und kann — vor allem durch einen Vergleich mit dem Einleitungskapitel der *Expositio Physic.* — wahrscheinlich machen, „daß Wilhelm Ockham als der Autor der *Summulae* zu gelten hat“ (S. 78).

A. P.

Anselmo L e n t i n i, *Il carme di Alfano su S. Pietro*, *Benedictina* 14 (1967) 27—37. — Alphanus, Mönch in Montecassino, Erzbischof von Salerno († 1085), gehört durch seine Carmina und Hymnen zu den hervorragenden geistigen Vertretern montecassinenser Mönchtums im 11. Jh. Von diesen Carmina gibt der Vf. unter Hinzuziehung der bislang unbeachteten Hs. Montecassino 109 das zum Preise des Apostelfürsten Petrus verfaßte Gedicht (inc. *Alma dies rutilat*) neu heraus und kommentiert es ausführlich.

A. P.

Die Lieder Walthers von der Vogelweide. Unter Beifügung erhaltener und erschlossener Melodien neu hrsg. von Friedrich M a u r e r. 1. Bändchen: Die religiösen und die politischen Lieder, 3. durchgesehene Auflage (*Altdeutsche Textbibliothek* 43) Tübingen 1967, Max Niemeyer Verlag, XIII u. 88 S. — Der erneuten Bemühung um das Strophengefüge, die „Töne“ und die Zeitfolge von Walthers politischen „Sprüchen“ (s. DA. 21, 299 f.) läßt F. Maurer eine entsprechende Neubearbeitung seiner zuerst 1955 erschienenen Ausgabe folgen, die auch alle sonstigen Besserungs-Vorschläge berücksichtigt (s. die Literaturhinweise S. XIII). Eine gleichartige Ausgabe der Liebes- und Naturlieder soll im 2. Bändchen folgen. Man wird sie künftig immer zu Rate ziehen müssen neben der Ausgabe aller Walther-Gedichte von H. Paul und A. Leitzmann (in der gleichen *Altdeutschen Textbibliothek* Nr. 1), deren 9. Auflage 1959 Hugo K u h n besorgt hat.

H. G.

Mittelhochdeutsche Lieder und Sprüche, hrsg. von Gerhard E i s, München 1967, Max Hueber Verlag, 148 S. — Eine nützliche Sammlung knapper, lehrreicher Proben deutscher Spruch- und Lieddichtung vom Ende des 12. Jh. bis zur Reformationszeit hatte G. Eis schon 1949 für germanistische Seminarübungen zusammengestellt. Sie ist nun teils verkürzt, teils ergänzt, auch durch einige Stücke aus seiner eigenen Hss.-Sammlung, die im Faksimile wiedergegeben werden. Nur einige Texte sind mit Varianten gedruckt, andre mit metrischen Lesehilfen, einzelne mit französischem bzw. provenzalischem Vorbild oder slavischer Nachbildung. Anmerkungen zu jedem Stück (S. 135—148) geben die nötigsten Quellen- und Literatur-Hinweise. Man soll vieles, fast allzu vieles an diesen 58 Beispielen lernen können, vom Lesen einer Hs. über Herstellung oder Benutzung einer Edition bis zum Verständnis für die Vielfältigkeit und Wandlung deutscher Spruchdichtung im MA. Auch ihr Kenner wird noch manches Unbekannte hier finden und für die Belehrung und Bereicherung dankbar sein.

H. G.

Novum Glossarium mediae latinitatis ab anno DCCC usque ad annum MCC. Ed. cur. Consilium Academiæ consociatarum. Huic fasc. conficiendo praeiuit Franz B l a t t: Nē-Norma. Kopenhagen 1967, Munksgaard, Sp. 1137—1376. —